

ANSPRECHPARTNER

Michael Tillmann (till)
michael.tillmann@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-322

Sebastian Kircher (kir)
sebastian.kircher@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-327

Jacqueline Kleinhans (jkl)
jacqueline.kleinhans@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-328

Daniela Petersen (dan)
daniela.petersen@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-324

Leoni Rehnert (lr)
leoni.rehnert@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-319

Hanna Wiehe (han)
hanna.wiehe@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-316

Eike Zenner (zen)
eike.zenner@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-313

Allgemeine Mails an
lokales@fuldaerzeitung.de

FULDA · PETERSBERG **STADTREGION** EICHENZELL · KÜNZELL

„Männer und Frauen denken anders“

Paartherapeut wird am Gesundheitstag über gelingende Partnerschaft sprechen

FULDA

Männer und Frauen denken auf unterschiedliche Weise, weil ihre Gehirne anders arbeiten. Wenn sich Paare diesen Unterschied bewusst machen, haben sie einen wichtigen Schritt zu einer gelingenden Partnerschaft gemacht. Diese Idee wird Paartherapeut Helmut Flecks (56) beim Ostthessischen Gesundheitstag am Samstag in einer Woche im Kongresszentrum Esperanto skizzieren.

Von unserem Redaktionsmitglied
VOLKER NIES

In den Köpfen der Frauen sind die Gehirnhälften besser miteinander verbunden als bei Männern. „Das führt dazu, dass Frauen leichter Verbindungen zwischen Themen sehen oder schaffen, während Männer auf die Sache fokussiert sind, die sie gerade machen. Wenn ein Mann auf die Ansprache durch seine Partnerin antwortet, lass uns drüber reden, wenn ich diese Sache hier fertig gemacht habe, versteht eine Frau das oft gar nicht“, sagt Flecks.

Akzeptierten Paare die Unterschiede nicht, führe das oft zu Streit. Für den Therapeuten ist die in den 1970er Jahren entwickelte Idee, dass Mann und Frauen nicht nur gleichberechtigt, sondern auch gleich seien, ein Grund für die seitdem steigenden Trennungsraten.

Eine erfüllte Partnerschaft sei auch deshalb wichtig für den Menschen, weil sie ein wichtiger Faktor für die körperliche Gesundheit ist – insbesondere für Männer. In einer Partnerschaft lebende Männer leben deutlich länger als Singles. Bei Frauen ist das übrigens nicht so, denn Frauen können ein Leben als Single besser organisieren als die Männer, die allein oft in einen ungesunden Lebensstil – Stichwort Fast Food und Alkohol – abgleiten.

Flecks wirbt dafür, die Unterschiede zwischen Mann und



Der Fuldaer Paartherapeut Helmut Flecks wird beim Gesundheitstag am Samstag in einer Woche darüber sprechen, wie sich Männer und Frauen mit weniger Missverständnissen verständigen können.
Fotos: Volker Nies, dpa

Frauen anzuerkennen – etwa auch, dass Frauen wegen ihrer höheren sozialen und emotionalen Kompetenz besser in der Lage sind, die Kontakte einer Familie nach außen zu pflegen. „Männer könnten das auch, aber sie müssen dafür viel mehr Energie aufwenden“, erklärt Flecks. Gibt es auch etwas, was Männer besser können? „Sie können sich besser auf etwas konzentrieren und, wenn nötig, schnell entscheiden“, erklärt Flecks. Und einparken? „Frauen orientieren sich räumlich anders, und sie parken anders ein, ohne dass das schlechter sein muss.“

Aus seiner Sicht ruht eine gelingende Partnerschaft auf vier Säulen: Die Partner müssen

füreinander die Nummer 1 sein – wichtiger als die Kinder, wichtiger als Hobbies, Beruf und Freunde. Weitere Säulen sind die Liebe, die sie verbind-

det, das gegenseitige Vertrauen und Zu-seinem-Wort-stehen sowie als vierten Faktor Respekt und Achtung. „Wenn eine Partnerschaft kriselt, sind es

meist zuerst die Säulen Vertrauen und Respekt, die schwanken“, sagt Flecks. Die Partner müssten aber auch sagen, was sie voneinander wollten. „In einer Partnerschaft darf es auch einmal krachen. Aber das tiefe Gefühl, füreinander da zu sein, darf nicht angekratzt werden“, mahnt Flecks. Kommunikationsregeln, wann man etwa einen Streit besser unterbreche, um das Gemeinsam nicht zu gefährden, könnten helfen.

Männer und Frauen hätten beide das Bedürfnis, den Partner glücklich zu machen. Frauen würden die Wünsche des Partners aber eher spüren, während Männer eher Hinweise ihrer Partner bräuchten.

FLECKS' TIPPS FÜR VERHEIRATETE

Äußern Sie mehr Anerkennung als Kritik am Partner. Fünfmal mehr Lob als Kritik im Gespräch ist ein gutes Verhältnis.

Reden Sie regelmäßig miteinander über die Dinge, die sie wirklich bewegen („deep talk“), und interessieren Sie sich für die Dinge, die den Partner berüh-

ren. Sagen Sie dem anderen, was Sie vom Leben wollen.

Pflegen Sie die körperliche Liebe; insbesondere Männer brauchen sie, um eine tiefe Bindung aufzubauen. Zum Wiedereinstieg nach Phasen ohne Sex kann man sich auch ohne Lust dazu verabreden. / vn

Zeugen decken Vorbereitung für Diebstahl auf

FULDA Aufmerksame Zeugen haben vermutlich die Vorbereitungen zu einer Straftat aufgedeckt und einen Diebstahl verhindert. Laut Polizei hatten sie Mittwochnacht um 23.25 Uhr zwei Männer dabei beobachtet, wie sie sich auf dem Gelände einer Reifenfirma in der Habelbergstraße an einem Altreifencontainer zu schaffen machten und kurz darauf davonfuhren. Bei der umgehend eingeleiteten Fahndung gelang es der Polizei, die Tatverdächtigen in ihrem Fahrzeug zu stellen. Diebesgut hatten sie zwar nicht bei sich – trotzdem erwartet die 44- und 29-jährigen Männer aus dem Landkreis Fulda eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch. alb

Brautmoden im Dompfarrzentrum

FULDA Ein Brautmodenbasar findet am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Januar, im Dompfarrzentrum Fulda statt. Angeboten werden am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr neue und Second-Hand-Brautkleider, Festkleider, Anzüge, Brautmädchenkleider und Accessoires. Verkaufsinteressenten können sich unter Telefon (0661) 588 79 melden. han

Anzeige

HAND in HAND zum ERFOLG!



Markus Bente
Direktor Wigbertschule Hünfeld

Wie kann ich als Schulleiter die Arbeit meiner Schülerinnen und Schüler, der Eltern und des Kollegiums gegenüber einer Öffentlichkeit besser wertschätzen als mit einem Artikel in der regionalen Tageszeitung? Nah an den Geschehnissen vor Ort zu sein, das leistet nur eine **kompetente Regionalzeitung**.

Unverzichtbarer
Teil der Region seit 1874

Lob aus Kassel: Etat genehmigt

Stadt hat Planungssicherheit

FULDA

Grünes Licht aus Kassel: Der Haushalt für laufende Jahr ist genehmigt worden, die Stadt hat damit Handlungssicherheit.

Unerwartet früh und begleitet von lobenden Worten hat das Regierungspräsidium (RP) in Kassel die Genehmigung für den Haushalt 2017 erteilt. In dem fünfseitigen Bericht bescheinigt die Aufsichtsbehörde der Stadt Fulda eine „solide und gute Haushaltsführung“. Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke (CDU) kommt zu dem Ergebnis, dass der vorgelegte Etat „die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt unterstreicht“ – und auflagenfrei genehmigt werden kann.

Fuldas OB und Kämmerer Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) zeigt sich zufrieden: „Bürgermeister Dag Wehner, Stadtbaurat Daniel Schreiner und ich haben uns eine solide, zukunftsorientierte Haushaltsführung zum Ziel gesetzt. Die

Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidenten ist ein Beleg dafür, dass wir diesen Kurs konsequent und erfolgreich verfolgen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Haushalt für das laufende Jahr war Mitte Dezember mit den Stimmen der Koalition verabschiedet worden. Dass bereits jetzt – keine anderthalb Monate später – die Genehmigung erfolgt ist, verschafft der Stadt Handlungsfreiheit. Denn jetzt können alle veranschlagten Mittel auch abgerufen werden.

Der Etat weist einen Überschuss von rund 895 000 Euro aus. Die Steuersätze sind im Vergleich zu 2016 unverändert geblieben. Der Umstand, dass die Stadt mehr investieren will und dennoch den Schuldenabbau vorantreibt, wird in dem Bericht des RP als Beleg für „die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt“ angeführt.

Und auch mit Blick auf die kommenden Jahre erwartet die Aufsichtsbehörde für die Stadt Fulda eine „sehr positive Haushaltssituation“. zen